

NEUIGKEITEN AUS DEM NATURIUM

Das Veranstaltungsprogramm 2025

Auf insgesamt 36 Seiten bietet das Naturium in diesem Jahr vielfältige Aktivitäten rund um das Europareservat Unterer Inn an. Spannende Exkursionen durch die Eringer Au, an der Fischwanderhilfe entlang und auf den Inndamm zur Vogelbeobachtung. Wir finden Kräuter und bestimmen sie, lernen die Lebensräume mit ihrer vielgestaltigen Flora und Fauna am Unterer Inn kennen.

Auch die Entspannung kommt nicht zu kurz. Achtsame Wanderungen zu jeder Jahreszeit laden zum Entschleunigen und stillen Genießen in der Natur ein.

Aktiv und kreativ geht es dann in unseren beliebten Workshops zu. Vom Malen mit Flusssand und Basteln mit Treibholz über das Bauen von Vogelnistkästen und Igeltschlahäusern ist für jeden etwas dabei.

Das Programm liegt gedruckt im Naturium in Ering sowie im Landratsamt Rottal-Inn zur kostenlosen Mitnahme auf oder kann unter www.naturium-am-inn.eu/downloads heruntergeladen werden.

Die Anmeldung ist ganz einfach per E-Mail: naturium@rottal-inn.de, per Telefon: 0049 8573 1360 oder für die Angebote des Veranstaltungsprogramms online über unser Buchungsportal auf unserer Website www.naturium-am-inn.de möglich.

Zurück von der Messe f.re.e München

Das Naturium am Inn ist zurück von der Reise- und Freizeitmesse f.re.e in München, wo das Team der Besucher- und Umweltstation Ering gemeinsam mit den Anbietern der Region am Stand des Landkreises Rottal-Inn von Mittwoch bis Sonntag dabei war.

Weit über 1500 Besucher kamen, um sich über Flora und Fauna sowie Freizeitmöglichkeiten am Europareservat Unterer Inn zu informieren. Viele testeten gerne ihr Wissen über die Natur bei unserem Lebensraum-Zuordnungsspiel oder beim Natur-Gitterrätsel. Wo hat der Teichmolch seinen Lebensraum und wo das Blaukehlchen? Es zeigte sich, dass sehr viele der Besucher sich bereits recht gut auskennen in der Natur, vor allem unter den Kindern, was uns sehr gefreut hat. Das große Gewinnspiel des Naturium wurde überaus gut angenommen, denn es gibt als ersten Preis eine Führung am Europareservat Unterer Inn für bis zu zehn Personen inklusive Schmankerlkorb zu gewinnen.

Das Naturium ist auch im nächsten Jahr wieder auf der f.re.e in München am Stand des Landkreises Rottal-Inn dabei.

Fotoausstellung im Naturium in Zusammenarbeit mit der Verbund AG

Ab dem 27.02.2025 zeigt das Naturium am Inn in Ering gemeinsam mit der Verbund AG eine Ausstellung mit Naturfotos von Isolde Ulbig. Die Fotoausstellung unter dem Thema „Das Umgebungsgewässer: vom Menschen erschaffen – von der Natur gestaltet“ gibt einen Einblick in die Entwicklung der Fischaufstiegshilfe am Kraftwerk Ering-Frauenstein von der Fertigstellung im Jahr 2019 bis 2024.

Die Ufer haben sich in wenigen Jahren, ohne weiteren menschlichen Eingriff, zum Teil erheblich verändert. Von reinen Kiesufern bis hin zu einem Weiden- und Pappelaufwuchs ist die natürliche Sukzession anschaulich dokumentiert.

Zu sehen ist die interessante Fotoausstellung im Naturium in Ering täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, von 10-16 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Ausstellung Naturium Schloss Frauenstein bis Ende April geschlossen

Die Burgschänke Schloss Frauenstein (Mining, Oberösterreich) ist von Oktober bis April geschlossen. In dieser Zeit kann die Ausstellung des Naturium Schloss Frauenstein im 3. Obergeschoss des „Alten Salzstadels“ nicht besichtigt werden.

Sonderöffnungszeiten der Burgschänke werden auf der Webseite der Burgschänke Frauenstein unter www.burg-frauenstein.com bekannt gegeben.



Das neue Veranstaltungsprogramm bietet wieder allerlei Spannendes für Groß und Klein. (Foto: Katharina Harbach)



Am Stand des Naturium gab es spannende Rätsel und viele Infos. (Foto: Naturium am Inn)



Die Ausstellung zeigt die Entwicklung an der neuen Fischwanderhilfe. (Foto: Naturium am Inn)



Ausstellung Naturium Schloss Frauenstein von Oktober bis April geschlossen. (Foto: Johann Dirschl)

DAS ARTENPORTRAIT

Unser Vogel des Monats März: Der Eisvogel

Der Eisvogel (*Alcedo atthis*) gehört zu unseren farbenprächtigsten Vogelarten. Erstaunlicherweise dient das bunte Gefieder der Tarnung. Fliegt der Eisvogel in rasantem Tiefflug über eine Wasserfläche, ist er von oben durch seine türkisblaue Rückenfärbung nur schwer vom Wasser zu unterscheiden. Fressfeinde wie Sperber oder Habicht können den Eisvogel so nur schlecht anvisieren.

Eisvögel benötigen möglichst klare Gewässer mit Kleinfischbeständen. Zur Jagd auf die Kleinfische brauchen Eisvögel zusätzlich Ansitzwarten wie z.B. über dem Wurzel hängende Äste. Sie sind sogenannte Stoßtaucher und erbeuten im Sturzflug ins Wasser kleine Fische, Kaulquappen und Frösche, sowie Wasserinsekten. Bis zu zehn Zentimeter lange Fischchen kann ein Eisvogel schlucken, nachdem er sie zur Betäubung auf seinen Ansitzzast geschlagen hat. Unverdauliches wird später als Gewölle wieder hervorgewürgt.

Fische werden immer mit dem Kopf voran geschluckt damit die Schuppen flach anliegen. Hält der Vogel den Fisch mit dem Kopf zur Schnabelspitze, ist er nicht für ihn selbst bestimmt, sondern als Balzgeschenk für sein Weibchen zur Stärkung der Paarbindung, oder zur Verfütterung an die Jungen.

Zur Brut wird in eine Ufersteilwand oder auch in den Wurzelteiler eines umgestürzten Baums eine leicht ansteigende Röhre gegraben, die bis zur Brutkammer eine Länge von 50 cm bis zu ein Meter haben kann. Es werden auch bereits fertige Röhren bezogen. Die bis zu acht Eier werden erst bebrütet, wenn das Gelege vollständig ist. Beide Partner brüten abwechselnd bis die Jungen nach etwa 20 Tagen schlüpfen. Die nackten und blinden Küken werden zuerst mit Insekten und dann mit passenden kleinen Fischchen gefüttert. Die Jungvögel bilden dabei ein Nahrungskarussell: das eben gefütterte Küken rutscht nach hinten und das nächste Junge sitzt nun ganz vorne und bekommt den nächsten Happen. So werden alle Küken gleichmäßig gefüttert.

Eisvögel können zwei oder sogar drei Mal im Jahr brüten. Während das Männchen die schon älteren Jungvögel der ersten Brut bis zu deren Ausfliegen nach etwa einem Monat weiterfüttert, beginnt das Weibchen in einer anderen Brutröhre schon wieder mit der nächsten Brut. Sind die ersten Jungen ausgeflogen und vom Männchen nach einigen Tagen, in denen sie den Fischfang erlernt haben, aus dem Revier vertrieben worden, schlüpfen schon die neuen Küken im zweiten Brutstollen. Dies bezeichnet man auch als Schachtelbrut. Ein Eisvogelmännchen kann sogar mehrere Weibchen haben und beteiligt sich dann abwechselnd am Füttern der Jungen. So können Eisvögel eine hohe Vermehrungsrate erzielen, vorausgesetzt, es gibt genug kleine Fischchen. Im Durchschnitt aber geht jede zweite Brut verloren, entweder durch Beutegreifer wie Wiesel, Ratten oder auch Maulwürfe, die in die Brutkammer vordringen, oder die Jungen verhungern wegen zu wenigen Beutefischen. Auch Störungen durch Menschen veranlassen die Elternvögel, eine Brut aufzugeben. Von den flügge gewordenen jungen Eisvögeln sterben acht von zehn bereits im ersten Lebensjahr und kommen selbst nicht zur Vermehrung. In strengen Wintern sterben zudem bis zu 90% des Eisvogelbestandes, wenn die Gewässer zufrieren. Die hohe Reproduktionsrate ist also der hohen Sterblichkeit geschuldet. Weitere Gefährdungsursachen sind Gewässerverschmutzung, abnehmende Kleinfischbestände und nicht zuletzt befestigte Uferbereiche, an denen die Eisvögel keine Brutröhren graben können.

Im Winter bleiben die Altvögel meist in ihrem Brutrevier, während die Jungen weit umherziehen. Bei uns am Inn sind Eisvögel vor allem im Winter als Nahrungsgäste an den Altwässern und der Egelseer Bucht zu beobachten.

Dr. Beate Brunninger



Eisvogel (Foto: Dr. Lothar Röttenbacher)



Eisvogel mit Fisch. (Foto: Ingo Zahlheimer)

KOMMENDE VERANSTALTUNGEN

Die Sonntagsführungen im März: Der Frühjahrs-Vogelzug an den Stauseen des Unterer Inn

Mit der Biologin Dr. Beate Brunninger, Naturium am Inn

Zur Vogelzugzeit im Frühjahr befinden sich hunderttausende Vögel auf ihrem Weg vom südlichen Winterquartier in die Brutgebiete im Norden Europas. Wir gehen zur Beobachtung der rastenden Vögel zum Eringer Innstausee. Für Rollstuhlfahrer mit Begleitung geeignet.

Achtung: Die Sonntagsführungen finden immer am 1. und 3. Sonntag des Monats statt!

Termine: 2. und 16. März 2025, 10 Uhr

Dauer: ca. 2 Stunden, Teilnahmegebühr: 3 € (Kinder frei)
Treffpunkt: Naturium am Inn, Innwerkstr. 15, 94140 Ering



Ein Schwarm Tafelenten über dem Stausee. (Foto: Dr. Lothar Röttenbacher)

Inn und Donau SAGENhaft

Lesung mit Wolf Scholz, Naturium-Guide

Wir hören Geschichten sowohl von seltsamen Gestalten als auch von Monsterfischen. Gemütlicher Lese-Nachmittag mit skurrilen und lustigen Geschichten, geschrieben und gelesen von Wolf Scholz.

Termin: Samstag, 8. März 2025, 16 Uhr

Dauer: ca. 1,5 Stunden, Eintritt frei
Treffpunkt: Naturium am Inn, Innwerkstr. 15, 94140 Ering



Farbenprächtiger Sonnenuntergang am Stausee Ering-Frauenstein. (Foto: Marianne Bollmann)

Der zauberhafte Vollmond am Inn

Führung mit Alexander Thomele, Naturium-Guide

Wir vollenden mit einsetzender Dämmerung an den Ufern des Inns den „zauberhaften“ Vollmond. Bei ausreichender Sicht lernen wir die Milchstraße sowie jahreszeitlichen Sternbilder kennen. Untermalt wird die Reise von spannenden Geschichten aus der „Schmugglerzeit“ des Inns und lyrischen Texten.

Geeignet für alle Naturverbundenen und Familien. Festes Schuhwerk sowie warme Kleidung erforderlich und evtl. eine Stirnlampe.

Termin: Samstag, 15. März 2025, 20 Uhr

Dauer: ca. 2 Stunden, Teilnahmegebühr: 5 € (Kinder frei)
Treffpunkt: Naturium am Inn, Innwerkstr. 15, 94140 Ering



Mondscheinwanderung am Inn. (Foto: Ingo Zahlheimer)

Wolle färben mit Pilzen

Workshop mit der geprüften Pilzberaterin Dr. Ute Künkele

Aus Pilzen lassen sich wunderschöne Farben zum Färben von Schafwolle und Seide gewinnen. Einige zum Färben geeignete Pilzarten werden vorgestellt und die Methodik erklärt. Wir färben Wolle, die zum Abschluss unter der Teilnehmenden verteilt wird. Wer gebeizte Seidentücher oder Schals sowie größere Mengen gebeizter Wolle erwerben möchte, sollte dies bis zu **1 Woche vor dem Workshop** bei der Anmeldung erfragen.

Termin: Samstag, 22. März 2025, 10 Uhr

Anmeldeschluss: 14. März - bitte beachten!

Dauer: bis ca. 17 Uhr, Teilnahmegebühr: 58 €
Treffpunkt: Naturium am Inn, Innwerkstr. 15, 94140 Ering



Bunte Wolle – gefärbt mit Pilzen. (Foto: Dr. Ute Künkele)

Frühling in der Au – ein Botaniker wacht auf!

Führung mit Prof. Innaeul Hohla, Botaniker

Wir durchstreifen die Innauen und besuchen nach seltsamen Pflanzen, vitaminreichen Wildkräutern und anderen interessanten Naturbeobachtungen.

Termin: Freitag, 28. März 2025, 18 Uhr

Dauer: ca. 1,5 Stunden, Teilnahmegebühr: 7 € (Kinder frei)
Treffpunkt: Parkplatz vor der Burgschänke Frauenstein, Frauenstein 1, A-4962 Mining



Ein frühes Pflänzchen in der Au – das Scharbockskraut. (Foto: Dr. Beate Brunninger)

Meditative Wanderung im Spiegel der Jahreszeit Frühling

Führung mit Angelika Habersetzer, Naturium-Guide

Eine Einladung, um mittels der Kraft der eigenen Schritte und mit allen Sinnen die vielfältige Umgebung bzw. die Schönheit unserer Innauen zu genießen. Achtsamkeitsimpulse runden diese kleine Auszeit ab, denn Experten sind sich sicher, dass bereits eine Stunde bewusste Bewegung ausreicht, um in echte Entspannung zu kommen. Jeder Schritt draußen ist Balsam für Seele, Geist und Körper.

Wer sich für ein bewusstes Wandern begeistern kann, geht neue Wege, erlebt den eigenen Körper klarer und erlebt die Natur als Coach zur eigenen Mitte.

Mindestalter 15 Jahre, bitte keine Hunde mitführen.

Termin: Samstag, 29. März 2025, 14 Uhr

Dauer: ca. 3 Stunden, Teilnahmegebühr: 3 €
Treffpunkt: Naturium am Inn, Innwerkstr. 15, 94140 Ering



Siebenpunkt-Marienkäfer auf einer Wolfsmilch. (Foto: Dorena Buchmeier)

Sofern nicht anders angegeben, ist für alle Veranstaltungen eine Anmeldung erforderlich. Diese ist jetzt auch ganz einfach möglich über das Online-Buchungsportal auf www.naturium-am-inn.eu/programm/veranstaltungskalender, per E-Mail an naturium@rottal-inn.de oder telefonisch über +49 (0)8573 1360.

